

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2008.00337 vom 30. Dezember 2009

ZH Sozialversicherungsgericht, 2009-12-30, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2008.00337

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2008.00337 du 30 décembre 2009

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2008.00337 del 30 dicembre 2009

Erwägungen

E. 5

Â Â Â Â Â

5.1Â Â Â Â Nach stÃ¤ndiger Rechtsprechung gilt die RÃ¼ckweisung der Sache an die Verwaltung zu weiterer AbklÃ¤rung und neuem Entscheid als vollstÃ¤ndiges Obsiegen (vgl. ZAK 1987 S. 268 f. Erw. 5 mit Hinweisen). Da der Streitgegenstand die Bewilligung oder Verweigerung von Versicherungsleistungen betrifft, ist das Verfahren kostenpflichtig. Die Gerichtskosten sind nach dem Verfahrensaufwand und unabhÃ¤ngig vom Streitwert festzulegen (Art. 69 Abs. 1 bis IVG in der seit dem 1. Juli 2006 in Kraft stehenden Fassung), ermessensweise auf Fr. 600.-- anzusetzen und der Beschwerdegegnerin aufzuerlegen.

5.2Â Â Â Â Der mit VerfÃ¼gung vom 13. Juni 2008 bestellte unentgeltliche Rechtsvertreter der BeschwerdefÃ¼hrerin, Rechtsanwalt Hans StÃ¤nzi, macht mit seiner Honorarnote vom 7. Dezember 2009 (Urk. 12) einen Aufwand von 4,67 Stunden sowie Auslagen in HÃ¶he von Fr. 47.10 geltend, wofÃ¼r ihm beim gerichtsblichen Ansatz von Fr. 200.-- eine EntschÃ¤digung in HÃ¶he von Fr. 1'055.70 (inklusive Barauslagen und Mehrwertsteuer) zuzusprechen und der Beschwerdegegnerin aufzuerlegen ist.

Das Gericht erkennt:

1.Â Â Â Â Â Die Beschwerde wird in dem Sinne gutgeheissen, dass die angefochtene VerfÃ¼gung vom 10. MÃ¤rz 2008 aufgehoben und die Sache an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons ZÃ¼rich, IV-Stelle, zurÃ¼ckgewiesen wird, damit diese, nach erfolgter AbklÃ¤rung im Sinne der ErwÃ¤gungen, Ã¼ber den Rentenanspruch neu verfÃ¼ge.

2.Â Â Â Â Â Die Gerichtskosten von Fr. 600.-- werden der Beschwerdegegnerin auferlegt. Rechnung und Einzahlungsschein werden der Kostenpflichtigen nach Eintritt der Rechtskraft zugestellt.

3.Â Â Â Â Â Die Beschwerdegegnerin wird verpflichtet, dem unentgeltlichen Rechtsvertreter der BeschwerdefÃ¼hrerin, Rechtsanwalt Hans StÃ¤nzi, Horgen, eine ProzessentschÃ¤digung von Fr. 1'055.70 (inkl. Barauslagen und MWSt) zu bezahlen.

4.Â Â Â Â Â Zustellung gegen Empfangsschein an:

- Rechtsanwalt Hans StÃ¤nzi

- Sozialversicherungsanstalt des Kantons ZÃ¼rich, IV-Stelle

- Bundesamt fÃ¼r Sozialversicherungen

sowie an:

- Gerichtskasse (im Dispositiv nach Eintritt der Rechtskraft)

5. Gegen diese Entscheidung kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 82 ff. in Verbindung mit Art. 90 ff. des Bundesgesetzes über das Bundesgericht, BGG). Die Frist steht während folgender Zeiten still: vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern, vom 15. Juli bis und mit 15. August sowie vom 18. Dezember bis und mit dem 2. Januar (Art. 46 BGG).

Die Beschwerde

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, zuzustellen.

Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; der angefochtene Entscheid sowie die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat (Art. 42 BGG).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.